

Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

E i n l a d u n g

Gremium: Ausschuss für Klima- und Umweltschutz - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 09.02.2026, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede

Rastede, den 29.01.2026

1. An die Mitglieder des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz
2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.11.2025
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Vortrag - Schutz der Dunkelheit leicht gemacht
Vorlage: 2026/008
- TOP 6 Lichtverschmutzung - Antrag Gruppe SPD / Bündnis90/Die Grünen / UWG
Vorlage: 2026/007
- TOP 7 Einführung eines CarSharing-Systems
Vorlage: 2026/017
- TOP 8 EU-Förderprogramm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit
„FutureBEEing“
Vorlage: 2026/020
- TOP 9 Anfragen und Hinweise
- TOP 10 Einwohnerfragestunde
- TOP 11 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. Krause, Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2026/008

freigegeben am **29.01.2026**

Stab

Sachbearbeiter/in: Kobbe, Ralf

Datum: 15.01.2026

Vortrag - Schutz der Dunkelheit leicht gemacht

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

09.02.2026

Gremium

Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

Beschlussvorschlag:

Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Frau Susanne Grube, Kreisvorsitzende des BUND Ammerland, hat im vergangenen Jahr sowohl in der Stadt Oldenburg als auch in der Stadt Westerstede in den jeweiligen politischen Gremien inhaltlich in die Thematik „Lichtverschmutzung“ mit dem Vortrag „Schutz der Dunkelheit leicht gemacht“ eingeführt. Dabei geht es einerseits um den Schutz der Insekten und der von ihnen abhängigen Tiere, wie beispielsweise Vögel und Fledermäuse. Ein weiterer Aspekt ist aber auch der Energieverbrauch, der durch einen intelligenten Einsatz von Licht reduziert werden kann.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung mit Frau Grube vereinbart, die Thematik für die Gemeinde Rastede im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz aufzuarbeiten und den politischen Vertretern näher zu bringen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Auswirkungen auf das Klima:

Keine.

Anlagen:

Keine.

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.: 2026/007

freigegeben am **29.01.2026**

Stab

Sachbearbeiter/in: Meyn, Stephan, Dr.

Datum: 15.01.2026

Lichtverschmutzung - Antrag Gruppe SPD / Bündnis90/Die Grünen / UWG

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	09.02.2026	Ausschuss für Klima- und Umweltschutz
N	24.02.2026	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei öffentlichen Neubauten, Umbauten und Reparaturen die Belange der Lichtverschmutzung zu beachten und weitestgehend zu minimieren, um die Umwelt nicht zusätzlich zu belasten.

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 13. September 2024 beantragt die (ehemalige) Gruppe SPD / Bündnis90/Die Grünen / UWG, die Belange der Lichtverschmutzung bei öffentlichen Neubauten, Umbauten und Reparaturen zu beachten. Verwaltungsseitig werden gegen dieses Ansinnen keine Einwände vorgebracht.

Finanzielle Auswirkungen:

Die unmittelbaren finanziellen Auswirkungen sind nicht bezifferbar. Künftig gilt es, mögliche Mehrkosten für insektenfreundliche Beleuchtungsmittel mit weiteren Belangen gegeneinander abzuwägen. Moderne Leuchtmittel können gegenüber veralteter Technik im Gegenzug Ersparnisse bei den laufenden Kosten mit sich bringen.

Auswirkungen auf das Klima:

Keine unmittelbaren.

Anlagen:

Antrag der (ehemaligen) Gruppe SPD / Bündnis90/Die Grünen / UWG.

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2026/017

freigegeben am **29.01.2026**

Stab

Sachbearbeiter/in: Nolte, Heidrun

Datum: 23.01.2026

Einführung eines CarSharing-Systems

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	09.02.2026	Ausschuss für Klima- und Umweltschutz
N	24.02.2026	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Angebot der Firma Deer Mobilty GmbH zu prüfen und in weitere Vertragsverhandlungen einzusteigen.

Bei der Einführung eines CarSharing-Systems ist ein maximaler Eigenbeitrag in Höhe von einmalig 8.900 Euro anzustreben.

Sach- und Rechtslage:

Bereits im Integrierten Klimaschutzkonzept der Gemeinde Rastede ist die Schaffung von Sharing-Modellen als Maßnahme zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor vorgesehen (Maßnahme MuV-6). Allein 51 Prozent aller Treibhausgasemissionen in Rastede fallen auf den Sektor Verkehr. Zuletzt 2023 wurde das Thema in der Klima- und Umweltausschusssitzung am 21.11.2023 (vgl. Vorlage 2023/193) diskutiert.

Carsharing stellt ein Instrument zur nachhaltigen Steuerung des motorisierten Individualverkehrs dar. Städte und Gemeinden sehen sich zunehmend mit einer starken Beanspruchung des öffentlichen Raumes durch den ruhenden und fließenden Verkehr konfrontiert. Vor diesem Hintergrund leistet CarSharing einen signifikanten Beitrag zur effizienteren Nutzung des örtlichen Verkehrsraums.

Durch die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen ersetzt CarSharing in teilnehmenden Haushalten und Unternehmen zumindest anteilig den privaten oder dienstlich genutzten Pkw. Studien zufolge kann ein CarSharing-Fahrzeug bis zu 16 private Fahrzeuge ersetzen. Dies führt nicht nur zu einer besseren Flächennutzung, sondern auch zu ökologischen Vorteilen durch geringere Emissionen. Positive Effekte für das Klima lassen sich schnell erzielen.

Auf dem Land oder auch in kleinen Städten ersetzt ein CarSharing oftmals den Zweit- oder Drittwagen. Zudem nutzen CarSharing-Kundinnen und Kunden rund 30 Prozent häufiger das Fahrrad als Nichtnutzer. CarSharing kann damit einen positiven Beitrag zur Verkehrswende leisten.

Aufgrund der positiven Erfahrung der hiesigen Klimaschutzmanagerin mit der Firma Deer Mobility GmbH aus Baden-Württemberg zur Einführung eines CarSharing-Angebotes in der Stadt Sulingen hat die Verwaltung mit besagtem Unternehmen Kontakt aufgenommen und mögliche Konditionen für Rastede eingeholt. Deer Mobiltiy GmbH gehört zu den zehn größten CarSharing-Anbietern in Deutschland und ist eine Tochter der Energie Calw GmbH, deren Eigentümer die Stadtwerke Calw und EnBW sind. Das Unternehmen hat ein großes Interesse, sein Netzwerk im Norden der Bundesrepublik Deutschland auszuweiten. Neben einer Station in der Stadt Sulingen sollen weitere Angebote in 2026/27 im Landkreis Diepholz entstehen.

In einem ersten Vorgespräch wurde das Angebot anhand einer Powerpoint-Präsentation durch Deer Mobility vorgestellt (sh. Anlage 1). Im Vergleich zu einem vorliegenden Angebot der Firma Cambio aus dem Jahr 2023 besticht Deer Mobility durch einen deutlich geringeren Kostenanteil für die Kommune und durch die ausschließliche Bereitstellung von E-Fahrzeugen. Der Kostenbeitrag der Gemeinde ist dabei davon abhängig, ob die Gemeinde Rastede alleine einen Vertrag schließt oder mit weiteren Kommunen der Region einen parallelen Vertragsabschluss erzielt.

Bei einem positiven Votum des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz würde die Verwaltung weitere Vertragsverhandlungen mit der Firma Deer Mobility GmbH führen und weitergehende beziehungsweise vertiefende Gespräche hinsichtlich der Standortwahl vornehmen. Die finanzielle Eigenbeteiligung der Gemeinde Rastede soll dabei einmalig den Betrag von 8.900 Euro nicht übersteigen.

Finanzielle Auswirkungen:

Einmalig 8.900 Euro; inklusive Bereitstellung von einem Stellplatz mit zwei Ladepunkten.

Die möglichen Ausgaben sind durch die Haushaltsmittel für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept gedeckt.

Auswirkungen auf das Klima:

Reduzierung der CO²-Emissionen im Verkehrssektor zum Erreichen der Klimaschutzziele.

Anlagen:

Präsentation der Firma Deer Mobility GmbH.

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2026/020

freigegeben am **27.01.2026**

Stab

Sachbearbeiter/in: Nolte, Heidrun

Datum: 26.01.2026

EU-Förderprogramm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit „FutureBEEing“

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

09.02.2026

Gremium

Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

„FutureBEEing“ ist ein grenzübergreifendes (NL/DE) Interreg-Projekt, das die nachhaltige Transformation von Wohnquartieren durch Klimaanpassung und erneuerbare Energien beschleunigt. Ziel ist die Entwicklung eines digitalen Tools und einer sogenannte "Menükarte" für Bewohner und Akteure, um Quartiere zukunftsfähig, sozial und gesund zu gestalten. Es entwickelt einen Ansatz für die schnelle Transformation in ein klimafreundliches Wohngebiet. In vier Testquartieren sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden wird das Programm entwickelt und umgesetzt; die wichtigsten Aspekte des Projekts lauten:

- **Ziel:** Beschleunigung der nachhaltigen Transformation von Wohnquartieren.
- **Fokus:** Klimaanpassung, Übergang zu erneuerbaren Energien/Wärme, Verbesserung der Lebensqualität und Bewältigung demografischer Veränderungen.
- **Ansatz:** Entwicklung einer Methode (Tool und Menükarte), die es ermöglicht, Maßnahmen wie energetische Sanierungen, Klimaanpassungen und soziale Aspekte in Bestandsquartieren zu planen und zu visualisieren.
- **Partner:** Das Projekt wird von einer Kooperation aus niederländischen und deutschen Partnern getragen, darunter die Provinz Overijssel und das 3N Kompetenzzentrum (Netzwerk nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V.).

- **Nutzerorientierung:** Das Tool soll nicht nur für Planer sein, sondern direkt von Bewohnern genutzt werden, um Maßnahmen und deren Auswirkungen zu simulieren. Das Tool hilft, Entscheidungen verständlich und greifbar zu machen um nachhaltige Lösungen schneller umzusetzen zu können.

Der Gemeinde Rastede ist seitens des Interreg-Büros angeboten worden, sich beratend an dem grenzüberschreitenden Programm „Future BEEing /Gemeinsam schneller nachhaltige Wohnquartiere gestalten“ zu beteiligen und an Webinaren und Präsenztreffen teilzunehmen. Die Gemeinde hat hierbei ausschließlich eine beratende Funktion. Es ist jedoch denkbar, dass die entwickelten Ergebnisse des Vorhabens auch auf die Gemeindeentwicklung Rastedes übertragbar sind, da in den niederländischen Partnerkommunen (Dorf Den Andel aus der Gemeinde Het Hogeland sowie Provinz Overijssel) ähnlich ländliche Strukturen vorhanden sind.

Das Programm hat eine Laufzeit von 18 Monaten und wird mit den unterschiedlichen Projektpartnern im März 2026 starten. FutureBEEing ist ein Projekt im Rahmen von Interreg A, dem europäischen Förderprogramm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Teilnahme an dem Programm erhält die Gemeinde einen einmaligen Betrag von 12.400 Euro. Demgegenüber stehen etwaige Reisekosten zu Projekttreffen.

Auswirkungen auf das Klima:

Nicht messbar.

Anlagen:

Keine.